

Stadt Lauffen am Neckar
Stadtbauamt
Herrn Helge Spieth
Rathausstraße 10
74348 Lauffen am Neckar

Crailsheim, 2018-07-24
Marianne Busch
tel: 07951 9392-17, fax: -91
marianne.busch@cdmsmith.com

Projekt-Nr. CDM: **118645**
(bitte im Schriftverkehr
stets angeben)

Dokumentation der Arbeiten zum Teilrückbau von Scheune und Garage im Umfeld des Hölderlin-Hauses in der Nordheimer Str. 5 in Lauffen am Neckar

Sehr geehrte Damen und Herrn,

das Landratsamt Heilbronn hat am 23.03.2018 die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Abbruch der Scheune und der Garage auf dem Grundstück des Hölderlinhauses in der Nordheimer Str. 5 in Lauffen a. N. erteilt (Az.: 2018-1067-DSCH). Als wichtiger Bestandteil der Maßnahme wurde in der Genehmigung die Dokumentation der Arbeiten sowie des fertigen Zustands gefordert. Die Stadt Lauffen a. N. beauftragte CDM Smith am 17.05.2018 mit der Erstellung der Dokumentation der Rückbauarbeiten (Teil I a) der Genehmigung). Bestandteil der Dokumentation ist ein Bericht zu den durchgeführten Rückbauarbeiten sowie eine Fotodokumentation der vom Rückbau betroffenen Bereiche.

Die Fotodokumentation haben wir zur besseren Übersicht in 3 Teile gegliedert. Die Fotodokumentation ist der **Anlage 1** zu entnehmen.

- Teil I: Fotodokumentation vor Beginn der Rückbauarbeiten
- Teil II: Fotodokumentation während der Rückbauarbeiten
- Teil III: Fotodokumentation nach Durchführung der Rückbauarbeiten

Durch das Büro Strebewerk wurde vor Beginn der Rückbauarbeiten eine Aufnahme der geplannten Bereiche durchgeführt und in einem Lageplan dargestellt. Der Lageplan ist der **Anlage 2** zu entnehmen.

Die Bauteiltrennung zwischen dem Hölderlinhaus und der Scheune wurde vor Beginn der Abbrucharbeiten durch die Firma Saur aus Neckarwestheim durchgeführt.

Die im Folgenden beschriebenen Rückbauarbeiten wurden von der Firma BK Abbruch & Containerdienst GmbH & Co. KG durchgeführt und von CDM Smith gutachterlich überwacht.

Durchgeführte Arbeiten im Rahmen des Rückbaus

- Händischer Rückbau des Pflasters im Innenhof und Zwischenlagerung auf dem städtischen Bauhof. Beim Aufnehmen des Pflasters wurde kein Unterbau angetroffen. Zum Schutz des unterlagernden Bodenmaterials während der folgenden Rückbauarbeiten wurde die Fläche, nach Aufnahme des Pflasters mit einer ca. 5 cm mächtigen Schotterlage versehen. Bodeneingriffe wurden nicht vorgenommen.
- Rückbau der Dachkonstruktion der Scheune.
- Manueller Rückbau der an die Klostermauer angebauten Natursteintreppe (Garagenaufgang).
- Durchführung von Trennschnitten im Bereich der Garagendecke, der Bodenplatte der Garage und der an das Hölderlinhaus angrenzenden Garagenwände.
- Trennung des oberhalb der Scheuneneinfahrt befindlichen Stahlträgers am Übergang der Scheunenwand zum Hölderlinhaus.
- Manueller Rückbau des Westgiebels der Scheune.
- Manueller Rückbau der an die Westseite des Hölderlinhauses angebauten Treppe vom Garagendach zum Haus.
- Rückbau des an die Rückseite der Garage angebauten Natursteinbeets, sowie Rückbau des zur Abstützung des Beets eingebauten Betonriegels.
- Rückbau des Garagendachs.
- Rückbau der südlichen, westlichen und nördlichen Garagenwand bis auf die verbliebenen Reste östlich der Trennschnitte am Anschluss zum Hölderlinhaus. Die Bodenplatte war zu erhalten.
- Manueller Rückbau der Dachziegel des Scheunendachs
- Rückbau der nicht aus Natursteinen bestehenden Scheunenwände soweit dies möglich war, ohne beim Rückbau die Klostermauer zu beschädigen oder die Standsicherheit der zu erhaltenden Natursteinmauern der Scheune zu gefährden. Die Bodenplatte der Scheune war größtenteils zu erhalten. In zwei Bereichen wurden manuell mittels Abschlag Sondieröffnungen für nachfolgende Untersuchungen freigelegt. Bodeneingriffe wurden im Rahmen der Rückbauarbeiten nicht durchgeführt.
- Rückbau der Innenwände und Zwischendecken der Scheune.

Zusätzliche, aus denkmalschutzrechtlicher Sicht relevante Erkenntnisse, wurden im Rahmen der Rückbauarbeiten nicht gewonnen.

Mit freundlichen Grüßen
CDM Smith Consult GmbH

i.V.

i.A.

M. Sc. Anita Ziegler

Dipl.- Geoöl. Marianne Busch

Anlage 1 Fotodokumentation Teil I, II und III

Anlage 2 Lageplan mit Darstellung der Pflasterflächen vor Beginn der Rückbauarbeiten



Foto Nr. 1: Überblick Scheune (vorne) mit Hölderlinhaus (hinten) und Klostermauer (rechts)



Foto Nr. 2: Anschluss Garage an Hölderlinhaus



Foto Nr. 3: An Klostermauer angebaute Natursteintreppe zum Garagendach



Foto Nr. 4: Natursteinbeet an Garagenrückwand



Foto Nr. 5: Anschluss Garagendach an Hölderlinhaus



Foto Nr. 6: Anschluss Garage an Klostermauer



Foto Nr. 7: Anschluss Garage an Klostermauer



Foto Nr. 8: Hölderlinhaus mit rechts anschließender Garage mit Natursteinbeet



Foto Nr. 9: Anschluss Scheune an Klostermauer



Foto Nr. 10: Anschluss Scheunendach an Hölderlinhaus (rechts)



Foto Nr. 11: Klostermauer mit Scheunenwand



Foto Nr. 12: Freifläche zwischen Klostermauer und Scheune



Foto Nr. 13: Durchgang Scheune zu Hölderlinhaus



Foto Nr. 14: Gebäudetrennung am Durchgang zu Hölderlinhaus

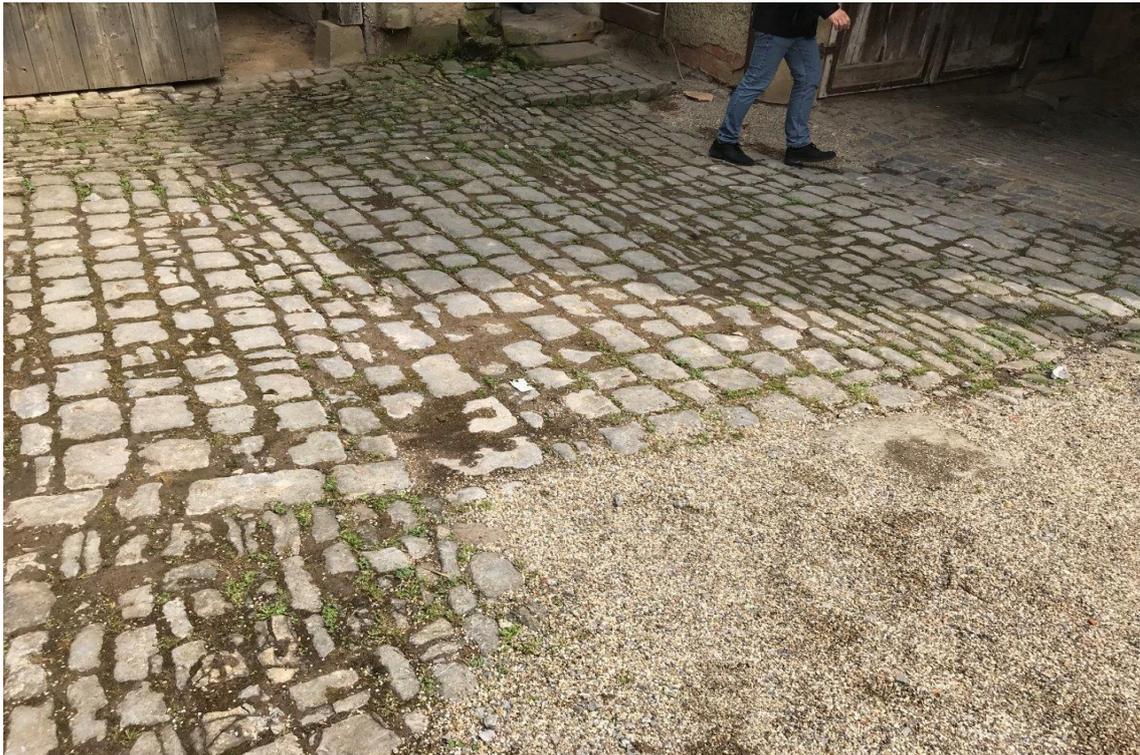


Foto Nr. 15: Pflaster Innenhof

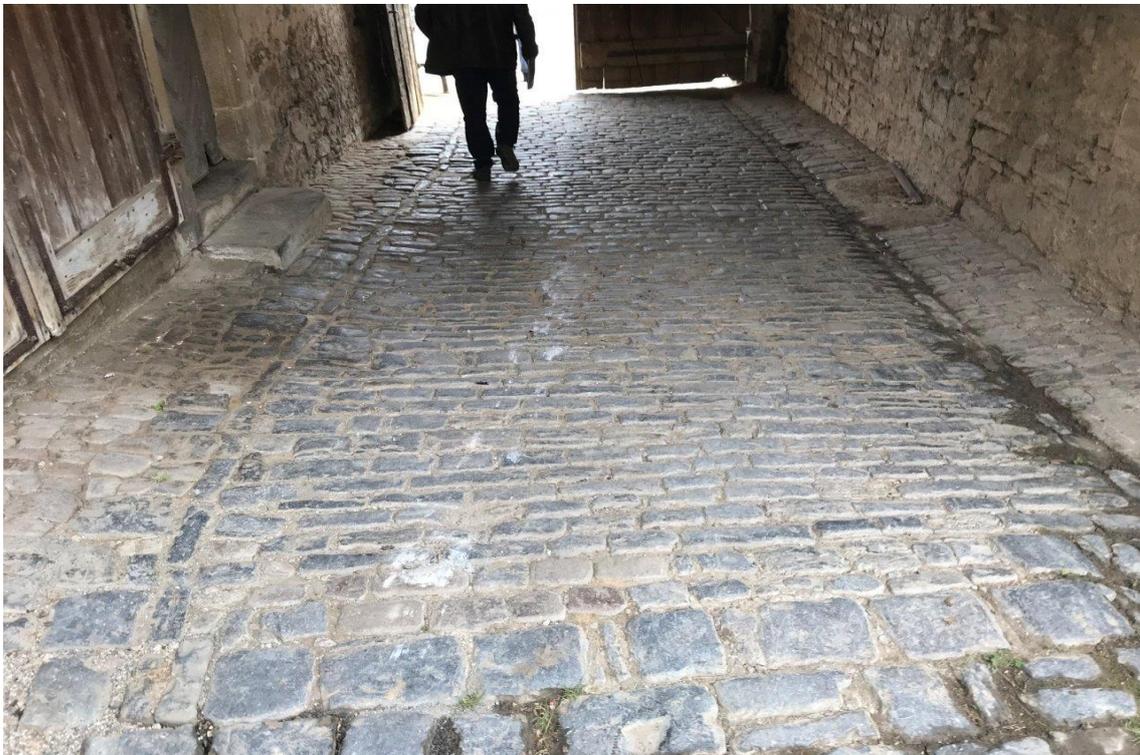


Foto Nr. 16: Pflaster Hofeinfahrt



Foto Nr. 1: Manueller Rückbau der Dachziegel mittels Hubsteiger



Foto Nr. 2: Manueller Rückbau des Pflasters im Innenhof



Foto Nr. 3: Einschotterung des Innenhofs nach Entfernen des Pflasters zum Schutz des Untergrunds



Foto Nr. 4: Rückbau Dachkonstruktion



Foto Nr. 5: Manueller Rückbau des Giebels



Foto Nr. 6: Rückbau der Garagendecke mit Trennschnitt zum Hölderlinhaus



Foto Nr. 7: Rückbau Natursteinbeet an Garagenrückwand



Foto Nr. 8: Rückbau Scheunenwand



Foto Nr. 1: Blick auf Hölderlinhaus, mit Rest von Garage (links)



Foto Nr. 2: Anschluss Garage mit verbliebener Bausubstanz an Außenwand des Hölderlinhauses



Foto Nr. 3: Bodenplatte Garage mit verbliebener Bausubstanz an Außenwand des Hölderlinhauses



Foto Nr. 4: Anschluss Bodenplatte Garage an Zufahrt Seniorenheim



Foto Nr. 5: Bodenplatte ehemalige Garage mit Trennschnitt am Übergang zu Hölderlinhaus (links)



Foto Nr. 6: Anschluss ehemalige Garage an Klostermauer



Foto Nr. 7: verbliebene Bausubstanz der ehemaligen Garage



Foto Nr. 8: Blick auf Klostermauer im Bereich der ehemaligen Natursteintreppe



Foto Nr. 9: Blick auf verbliebene Bausubstanz der ehemaligen Scheune im Bereich des Stalls



Foto Nr. 10: Blick auf verbliebene Bausubstanz der ehemaligen Scheune



Foto Nr. 11: Verbliebene Treppe am Aufgang zur Hintertür



Foto Nr. 12: Nördliche Außenwand des Hölderlinhauses mit Bodenplatte Scheune



Foto Nr. 13: abgetrennter Stahlträger am Übergang von ehemaliger Scheune zu Hölderlinhaus



Foto Nr. 14: Pflaster Hofeinfahrt



Foto Nr. 15: Pflaster Hofeinfahrt



Foto Nr. 16: Pflaster Hofeinfahrt



Foto Nr. 17: Übergang Innenhof zu Bodenplatte der ehemaligen Scheune

- Legende
- geschnittene Bauteile
 - ansichtige Bauteile
 - - - verdeckte, ergänzte Bauteile
 - - - unterschlägige Bauteile
 - ⊠ geschnittenes Bauteil (horizontal oder vertikal verlaufend)
 - ⊠ geschnittenes Bauteil (schräg verlaufend)
 - △ +0.00 LK - Bauteil bezogen auf Ref.-Höhe
 - ▽ +0.00 OK - Bauteil bezogen auf Ref.-Höhe

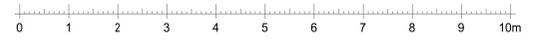
Bezugspunkt



09

07

11



Planergänzung 15.01.2018:
 - Orthophoto aus Scan (15.01.2018), Pflaster und Höfläche
 - Referenzhöhe 0.00m = 166.49 m ü NN (Höhenystem DHHN2016)



Auftraggeber Stadtbauamt Lauffen Rathausstraße 10 74348 Lauffen am Neckar	Baufirma strebewerk, Riegler Lüppe Partnerschaft Dipl.-Ingenieure Reinsburgstraße 95, 70197 Stuttgart Tel.: 0711 - 66456912, www.strebewerk.de
Datum Stand 17.07.2015	Maßstab 1 : 50
Verfasser Saele, Wanner	Genauigkeitsstufe 2 / 3
Planimmer 01	Planformat 118,9 x 84,1 cm
Dateiname Lauffen_NordheimerStrasse5	Grundriss Erdgeschoss